

Manuel C. DÍAZ Y DÍAZ, *Manuscritos visigóticos del sur de la península. Ensayo de distribución regional* (Historia y Geografía 11) Sevilla 1995, Universidad de Sevilla, 199 S., zahlreiche Abb., ISBN 84-472-0245-3. – Die Schwierigkeiten, spanische Hss. bestimmten Zentren zuzuweisen, hatte schon Lowe im 11. Band der CLA resignierend beklagt, und es ist um so verdienstlicher, wenn hier der Altmeister der ma. spanischen Quellenkunde eine auf Hss. gestützte Geistesgeschichte Andalusiens in der kulturellen Blüte vor der Reconquista vorlegt. Damit bietet er weit mehr, als der bescheidene Titel des Bandes, beinahe irreführend, erwarten läßt: Ausgehend von den Kontroversen um den Adoptianismus, über eine Darstellung des geistigen Lebens in Cordoba bis zu den Wanderungen einzelner erhaltener Hss. sowie den Nachrichten von wichtigen, heute verschollenen Manuskripten spricht hier nicht nur ein ausgezeichnete Kenner der Materie, sondern man spürt in jedem Kapitel seine liebevolle Begeisterung für das Dargestellte. Die abschließende Übersicht über mozarabische Hss. und ihre Eigenheiten ist eine wertvolle Orientierungshilfe für jeden, der sich ernsthaft mit spanischen Quellen befassen will. G. S.

Elmar HOCHHOLZER, Zur Herkunft eines Beda-Fragments in angelsächsischer Schrift (Würzburg UB M. p. th. f. 181), *Mainfränkisches Jb.* (S. 15–31, 4 Abb.), erkennt eine paläographische Verwandtschaft des Fragments mit Oxford, Laud. lat. 108 und Würzburg, UB M. p. th. f. 144 und hält eine Würzburger Schriftheimat dieser Gruppe (im Unterschied zu B. Bischoff, der Fulda favorisierte) für wahrscheinlich. Stefan Beulertz

Armin SCHLECHTER, Eine deutsche mystische Handschrift der Straßburger Dominikanerin Anna Schott aus der Bibliothek von Johann Nikolaus Weislinger, *ZGORh* 145 (1997) S. 462–473, behandelt die 1480 von Anna geschriebene Hs. Karlsruhe, Badische Landesbibl., Cod. Schwarzach 19. Möglicherweise hat Anna, eine Tochter des Straßburger Ammeisters Peter Schott d. Ä. und Schwester des Humanisten Peter d. J. (zu diesem DA 53, 268), einige der Texte selbst verfaßt oder überarbeitet. E.-D. H.

A Cumulative Index to Volumes I–VI of Paul Oskar Kristeller's *Iter Italicum*. *Accedunt alia itinera*. A finding list of uncatalogued or incompletely catalogued humanistic manuscripts of the Renaissance in Italian and other libraries, Leiden u. a. 1997, E. J. Brill, VI u. 581 S., ISBN 90-04-10592-1, NLG 292,50 bzw. USD 183,50. – Das vollständige Namenregister zu Kristellers Werk (vgl. zuletzt DA 53, 244), das hier ohne Nennung eines Bearbeiters vorgelegt wird, leistet nicht nur dem nützliche Dienste, der die CD-ROM-Version mit ihren überlegenen Suchfunktionen nicht benützen kann oder will, es bietet auch einige Informationen darüber hinaus, indem gelegentlich zu den Namen eine Rang- oder Berufsbezeichnung hinzugefügt ist und Namen mit unterschiedlichen Schreibweisen zu einem Eintrag zusammengefaßt sind, wenn die Identität unzweifelhaft ist. G. S.

Thomas KOCK/Rita SCHLUSEMANN (Hgg.), *Laienlektüre und Buchmarkt im späten Mittelalter* (Gesellschaft, Kultur und Schrift. Mediävistische Beiträge 5) Frankfurt am Main u. a. 1997, Peter Lang Verlag, 303 S., Abb., ISBN 3-631-